

Baden-Württemberg Landesstelle	Pforzheim Ausschuss	Rai Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 10150930160 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ludwig Zuname		Christa Vorname	
Gehrmann, Katja Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Bingo und der Batzen Dreck Titel			
Reihe			
978-3-7725-2602-2 ISBN	54 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)	
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2013 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erstlesetext Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 29.09.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 101310150930160			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Freundschaft _____ Tiere _____ Natur _____			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: _____			
Verlag Datum _____			

Inhaltsangabe
 Jona geht mit seiner Familie Pilze sammeln. Doch aus Versehen landen ein paar Pilze im Korb, neben denen im Pilzbuch ein verdächtiges Totenkopfsymbol abgedruckt ist.

Beurteilungstext
 Das vorliegende Buch ist Band 2 der Reihe "Jonas Weg ins Lesen". Mit jedem der 5 geplanten in sich abgeschlossenen Bände steigert sich die Leseanforderung ein wenig und nach dem letzten Buch soll der Erstleser fit sein für schwierigere Kinderbücher. Im vorliegende Buch sind die Sätze immer noch recht kurz und es gibt zahlreiche zweifarbige (schwarz und rot) Illustrationen, die den Text gut unterstützen und passend sind. Irritierend ist, dass Jona Bücher oder auch bedruckte Tassen immer verkehrt herum halten muss, um zu lesen was da steht. Aber so werden die Leser ebenfalls aufgefordert das vorliegende Buch zu drehen, um richtig lesen zu können, was durchaus die Lesefreude steigern kann. Insgesamt eine nette Geschichte, nichts wirklich besonderes, dennoch gerne empfohlen.

Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 231509098	
Verf./Bearb./Hrsg.: van Haeringen Zuname			Annemarie Vorname		
van Haeringen Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Holberg, Marianne Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache		
Coco und das kleine Schwarze Titel					ID: 2314231509098 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe					
978-3-7725-2883-5 ISBN		32 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)		
Freies Geistesleben Verlag		Stuttgart Ort	2014 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 15.09.2015			Schlagwörter Arbeitswelt Frau, junge Geschichte
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Coco wächst arm und streng erzogen im Waisenhaus auf. Doch dort legt sie die Grundlage für eine beispiellose Karriere.

Beurteilungstext
 Die Modeschöpferin gilt als Stilikone des 20. Jahrhunderts. Ihre Mode und ihr Parfum haben Frauengenerationen begeistert und Männergenerationen fasziniert. Nun liegt ihre Geschichte als Bilderbuch vor; stark reduziert und pointiert, aber tief blickend, humorvoll und anschaulich.
 Alles beginnt im Waisenhaus, wo Coco aufwächst und eine strenge Erziehung erfährt. Später kommt sie bei reichen Verehrern unter. Die Mode der feinen Gesellschaft schreckt sie eher ab. So beginnt sie, ihren eigenen Weg zu gehen. Sie dekoriert Hüte und entwirft Kleider, die nicht schwer und übertrieben, sondern federleicht wie eine zweite Haut sein sollen. Schnell spricht es sich herum, dass sie einen völlig neuen Weg einschlägt. Und schließlich gelingt es ihr sogar, die Farbe Schwarz als Möglichkeit zu etablieren.
 In einfachen grafischen Zeichnungen, stark reduziert und fast ein wenig unterproportional auf dem Bildhintergrund wirkend zeigen sich die Figuren, zumeist ohne Szenerie und Hintergrund nur minimalistisch angedeutet. Die Texte sind ebenfalls reduziert, nur Bausteine einer Geschichte, die man sich rundherum erdenken und erfinden darf. So gibt das Buch Impulse, ohne zeitgeschichtliche Authentizität vorzugeben. In angemessener Fiktionalität widmet sich das Buch dem Thema, das so bekannt und doch so fremdartig gleichermaßen aufwartet.
 Annemarie van Haeringen gelingt dieses faszinierende Zusammenspiel von Bild und Text, das nicht nur kleine Leser zu begeistern vermag. So ist das Buch nachdrücklich zu empfehlen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	RPFB Kürzel	Nr. 201572	
Verf./Bearb./Hrsg.: Nivola Zuname			Claire A. Vorname		
Nivola, Claire A. Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Elbe, Brigitte Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Das blaue Herz des Planeten - Die Geschichte einer Titel					
Reihe					
978-3-7725-2635-0 ISBN	32 Seitenzahl	15,90 Preis (EURO)	Einsatz- möglich- keiten		
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2015 Jahr	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 20.05.2015			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Aufruf zum Umweltschutz					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei:					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe

Schon als Kind entdeckte Sylvia die Natur rund um ihr Wohnhaus und mit 12 entbrannte ihre Leidenschaft für das Leben im Wasser, die sie nie wieder losließ. Sie studierte Ozeanografie und wurde erfolgreiche Unternehmerin in der Entwicklung neuer Techniken zur Erforschung der Weltmeere. Sie tauchte mit Hilfe technischer Geräte in die tiefsten Tiefen, lebte mehrere Tage auf einer Tiefseestation in der Welt der Fische und Korallen und machte in einem Panzertauchanzug einen Tiefseespaziergang.

Beurteilungstext

Mit diesem Buch kann schon Kindern die Bedeutung der Meere für das Überleben auf unserer Erde vermittelt werden. Alles Leben entstammt dem Meer und es ist nicht nur Ursprung, sondern auch Zukunft und lebensnotwendig für uns Menschen. Bis heute wissen wir sehr wenig über die Natur unter Wasser und dies wollte Sylvia Earle mit ihren umfassenden Forschungsarbeiten ändern. In klar strukturierten, altersgemäßen Texten erzählt die Autorin die Lebensgeschichte der Forscherin und informiert umfassend über die Vielfalt der Unterwasserwelt und ihrer Bedrohung durch den Menschen. Ölkatastrophen, Düngemittel, chemische Substanzen und Plastikmüll sind die schlimmsten Gefahren und durch die Erderwärmung tritt vermehrt Methangas aus dem Meeresgrund aus, was eine weitere Zerstörung des Biotops unter Wasser zur Folge hat. Dass nicht Karrierestreben, sondern ein selbst gestellter Auftrag zum Umweltschutz die Antriebsfeder für die Forscherin war, ist eine wichtige Botschaft für die jungen Leser.

Der Text wird begleitet von detaillierten Bildern in warmen Farben, die Anlass für weitere Nachforschungen zum Thema geben können. Im Nachwort erfährt der Leser genaueres über das Leben und das Anliegen der Ozeanografin. Umgeben ist dieser Text von Bildern mit Meeresbewohnern. Ebenso werden diverse Veröffentlichungen von Sylvia Earle und drei Internetadressen aufgezeigt, so dass man sich weiter informieren kann.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst Kürzel	Nr. 151507130
Verf./Bearb./Hrsg.: Bennet Zuname			Rodney Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) von dem Borne			Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch	
Übersetz. aus Sprache			ID: 15151507130	
Der magische Bogen Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7725-2695-4 ISBN			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
296 Seitenzahl			16,90 Preis (EURO)	
Freies Geistesleben Verlag			Stuttgart Ort	
2015 Jahr			Schlagwörter Musik Magie Geige	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Adoleszenzroman Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja			(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Durch einen magischen Geigenbogen erlangt die bislang eher erfolglose Lizzie unglaubliche musikalische Fähigkeiten. Aber sie ist nicht die einzige, die Interesse an dem Geigenbogen zeigt. Neben Verfolgungsjagden zeigt der ruhig gehaltene Roman Einblicke in die Entwicklung der jungen Musikerin und ihrer Umgebung.

Beurteilungstext
 Lizzies musikalische Begabung hält sich sehr in Grenzen. Trotzdem ist Geige spielen für sie das Größte. Unter den spöttischen Kommentaren ihrer MitschülerInnen und den genervten Blicken ihrer Familie leidet die Protagonistin allerdings sehr. Eines Tages bekommt sie von dem geheimnisvollen Herrn Rostikoff einen magischen, 200 Jahre alten Geigenbogen geliehen, welcher ihr unglaubliche musikalische Fähigkeiten verleiht. Gerissene Gauner und neidische Mitschüler hingegen wollen Lizzie den plötzlichen Erfolg nicht gönnen und so entsteht eine Jagd nach dem magischen Geigenbogen. Lizzie traut sich kaum, Hilfe anzunehmen, denn sie befürchtet, dass der Geigenbogen in die falschen Hände geraten könnte und das Geheimnis um ihr plötzliches Talent entdeckt würde. Doch mit Hilfe von Freunden, ihrem Bruder und vor allem durch das in sie gesetzte Vertrauen durch Mr. Rostikoff gelingen ihr die Rettung des Bogens und ein Blick in eine erfüllte musikalische Zukunft.
 Es ist wohl der Traum eines jeden Kindes, dass sein Können durch einen magischen Gegenstand unermesslich wächst und sich damit seine kühnsten Träume erfüllen. Der Plot des Romans ist leicht nachvollziehbar und in sich schlüssig. Stellenweise fehlt es der Geschichte jedoch an Intensität. Während beispielsweise die Verfolgungsjagden mit Tempo und detaillierten Beschreibungen überzeugen, wirken die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Personen und Handlungssträngen unspektakulär und teilweise fast alltäglich. Einige Passagen zeigen sich langatmig und vorhersehbar. Für LeserInnen, die sich das erste Mal an einen mit fast 300 Seiten recht umfangreichen Roman wagen, mögen diese Umstände hilfreich sein, um die gesamte Handlung leichter im Blick halten zu können. Für geübte LeserInnen bietet der Roman bis auf sein gelungenes Ende wenig Spannung und Aussagekraft.
 Die Sprache ist gut verständlich. Einige Sätze wirken durch Verschachtelungen und viele Nebensätze umständlich („Sebastian folge in etwa dreißig Metern Abstand mit seinem Freund Jason, der gleich zugesagt hatte, ihn zu begleiten, als die Möglichkeit, Verbrecher zu sehen, angedeutet wurde.“ S.128). Das Verhältnis von wörtlicher Rede, Beschreibungen und den Eindrücken des allwissenden Erzählers ist stimmig.
 Vorwiegend werden Mädchen zum Lesekreis zählen, da sie sich mit der Protagonistin und deren Gefühlsleben am nächsten verbunden sehen. Für den schulischen Einsatz sehe ich das Buch vor allem für die selbstständige Lektüre geeignet. Als Klassenlektüre bietet die Geschichte wenig Potential für Diskussionen oder Anreize für eine tiefergehende Analyse.

Sachsen Landesstelle	Zwickau Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	rene Kürzel	Nr. 221509093	
Verf./Bearb./Hrsg.: van Haeringen Zuname			Annemarie Vorname		
van Haeringen Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Erdorf Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache		
Monsieur Matisse und seine fliegende Schere Titel					
Reihe					
978-3-7725-2769-2 ISBN	32 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)			
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2015 Jahr			
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.09.2015			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
ID: 2215221509093					
Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert					
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei					
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11					
Schlagwörter					
Krankheit					
Kunst					
Malerei					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei:					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Es wird über die Tage der schweren Krankheit des Malers Matisse (1869-1954) erzählt, und das wird in Bildern zugleich umgesetzt. Nach einer OP erwacht der Maler in einem kahlen Zimmer, und er beginnt, die Wände farbenfroh auszuschnücken, wobei er bunte Scherenschnitte benutzt. Am Ende ist er wieder fröhlich.

Beurteilungstext
 Die Geschichte einer Krankheit und einer danach folgenden schwierigen Genesung wird als schöpferischer Akt dargestellt. Das Buch entstand im Kontext mit einer Personalausstellung zum Maler Matisse in Holland. Die bereits mehrfach preisgekrönte Illustratorin und Texterin hat zuerst im großflächigen Format die belastende Kahlheit des Umfeldes gestaltet, das den frisch Operierten umgibt, als er erwacht. Dann explodiert die Fantasie geradezu, und farbige Experimente reihen sich aneinander, die den Albtraum des Malers beseitigen. Da er nicht mehr aus dem Bett findet, kommt er auf die Idee, farbiges Papier oder farbigen Stoff auszuschneiden und an den Wänden zu befestigen. Die Schere wird sein wichtigstes Handwerkszeug, und seine Assistentin kommt kaum nach, die ausgeschnittenen Figuren anzubringen. Als Motive kramt er Vögel, Pflanzen, Blumen und Fabelwesen aus seinem Gedächtnis, und auch Frauen schweben durch das Krankenzimmer. Tage und Monate währt dieser Vorgang, und selbst Windstöße, die Unordnung bringen, können sein Vorhaben nicht unterbinden. Bildhauerei in Farbe - das ist sein neues Credo. Sein Bett wird sozusagen ein Schneckenhaus, um das herum er einen farbenfrohen, lebendigen Garten gebaut hat.
 Die kurzen Texte reichen als Informationen, und die Illustrationen sind einerseits gespenstisch, andererseits auch klar und deutlich vollzogen. Der Kontrast zwischen Realität (Strichzeichnungen) und Fantasiewelt (farbige Figuren) ist auf jeder Seite spürbar. Ein Appell zur Entwicklung von Kreativität in schwierigen Lebenssituationen.

Bayern Süd Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ks Kürzel	Nr. 11150930121
Verf./Bearb./Hrsg.: Schins Zuname			Marie-Thérèse Vorname	
Schins, Marie-Thérèse Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Französisch Übersetz. aus Sprache	
Shibus größter Wunsch Titel			ID: 141150930121	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7725-2696-1 ISBN	144 Seitenzahl	15,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 08.04.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Fremde Kulturen Schülerin/Schüler	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Shibu soll seine Familie verlassen und in einer fernen Stadt zur Schule gehen. Die Geschichte eines neunjährigen Jungen in Indien.

Beurteilungstext
 Eine ergreifende Geschichte aus Indien. Shibus Eltern sind so arm, dass sie ihren Sohn an seinem neunten Geburtstag in ein weit weg gelegenes Kinderheim bringen müssen. Dort wird für Shibu gesorgt und er kann eine Schule besuchen. Auf dem Weg dorthin lernt er das Mädchen Selvi und seine Familie kennen, die einer höheren Schicht angehören, aber sehr freundlich sind und Shibu helfen. Sein größter Traum ist es, lederne Schuhe zu besitzen.
 Mitreißend lebendig und einfühlsam erzählt die Autorin aus der Sicht Shibus von dem Alltag im ländlichen Indien, von den Träumen der Kinder und der unvorstellbaren Armut. Der Leser erlebt, wie sich die Kinder über Kleinigkeiten wie Bleistifte freuen und wie wichtig Schule im Kampf ums Überleben sein kann. Die Autorin möchte etwas Gutes und Wichtiges an die nächste Generation weitergeben und macht das auf eine sehr sympathische Weise ohne den moralischen Zeigefinger zu erheben.
 Wunderschön und aufwendig ist die Aufmachung des Buches mit Collagen der Autorin aus Fotos, Stoffresten, Geldscheinen, Räucherstäbchen, Teebeuteln und vielem mehr, die das Buch noch authentischer machen.
 Fazit: Ein Buch, das die Seele anspricht und zum Nachdenken anregt; für Mädchen und Jungen ab 10 Jahren.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	bf Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1415200 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dudok de Wit Zuname		Michael Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Arnica Esterl		Übersetz. von (Name, Vorn.): Niederländisch Übersetz. aus Sprache	
Vater und Tochter Titel			
Reihe			
978-3-7725-2697-8 ISBN	28 Seitenzahl	15,90 Preis (EURO)	
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 13.09.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abschied und Tod	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
Eine Bilderzählung über den Verlust des Vaters

Beurteilungstext
 Vater und Tochter mit dem Fahrrad unterwegs; sie halten an, ganz oben auf dem Deich, wo ein paar Bäume stehen. Der Vater stellt sein Fahrrad an den ersten Baum, beugt sich zur Tochter herab und sagt "Tschüss, Kind" und die Tochter streckt sich noch, sagt "Tschüss, Papa", sieht den Vater den Deich hinab zum Wasser laufen, in ein Boot steigen und bis zum Horizont rudern. Dann ist er weg und kommt nicht mehr. Nicht in diesem, nicht im nächsten Jahr. Nur sein Fahrrad bleibt, wo er es abgestellt hat, bleibt im nächsten und im übernächsten Jahr dort stehen, ist erst verschwunden, als das Mädchen mit ihrem Freund über den Deich radelt und glücklich ist oder glücklich scheint oder einfach glücklich sein will, obwohl sich der unerklärte, also unerklärliche Verlust des Vaters als schmerzhaft Spur durch ihre Seele zieht. So schmerzhaft, dass nicht nur sie, sondern auch ihr Mann und ihre Kinder wie Geister durch die Welt laufen, sprachlos verkümmert mit hohlen Augen selbst dann, wenn sie sich glücklich wähnen. Geblieben ist der Deich (was sonst), geblieben ist der Baum, verschwunden das Fahrrad, verschwunden auch das Wasser, auf dem der Vater verschwunden ist. Und ohne den Vater - das wird uns deutlich, geradezu überdeutlich in Bildern präsentiert - ist das Leben nicht mehr lebenswert, sein Verlust unüberwindbar, wird wie ein unerkannter Fluch in die Familie eingepflanzt und setzt sich fort und fort. Am Ende ist die Tochter alt. "Das Leben hat ihr viel gegeben. Nur der Vater ist nicht zurückgekommen." Also legt sie sich verkrümmt, mit geisterhaften Augen in ein altes Ruderboot gleich dem, mit dem der Vater einst verschwunden ist und hat - vermutlich im Sterben - die Phantasie, als junge Frau ihrem Vater zu begegnen, auf einer Wiese ohne Wasser, Deich und Baum. Da sind die Schatten lang und schwer, das ist der Tod.
 "Ein selten schönes Buch, dessen tröstlicher Botschaft sich niemand verschließen kann." So steht's geschrieben. Wie "Der Landbote", auf den sich der Verlag bezieht, zu diesem Urteil kommt, bleibt rätselhaft. Nichts an diesem Buch ist tröstlich, vieles anrührend schön und schön ergreifend, manches, besonders die Bebilderung der alten Frau, ganz einfach Kitsch. Was uns an diesem Buch berührt, ist nicht der Tod, nicht das Verschwinden, vielmehr die Unfähigkeit, das Verschwinden zu erklären, zu verstehen, entsprechend die Unfähigkeit, den Verlust zu betrauern. So können wir am Ende doch verstehen: Die nicht gelebte Trauer wird nicht überwunden und macht das Leben schwer. Ach ja, das wissen wir doch längst.